

Aufruf!

[21930.]

Als vor wenigen Wochen die Trauerkunde erscholl: „Justus von Liebig ist nicht mehr!“ durchdrang das Gefühl der Grösse des erlittenen Verlustes mit seltener Uebereinstimmung alle Kreise der Gesellschaft. War es doch nicht bloss die Wissenschaft, welche in Liebig ihre schönste Zierde verlor, in ihm wurde der Menschheit, wir dürfen es wohl sagen, einer ihrer grössten Wohlthäter entrissen, dessen schöpferische Reformen auf den mannigfachsten Gebieten des menschlichen Lebens ihm für alle Zeiten die dankbare Verehrung der Mit- und Nachwelt, seinem Namen die Unsterblichkeit sichern. Unsere Stadt nannte mit berechtigtem Stolze den grossen Mann ihren Sohn, der auch seinerseits mit dankbarer Liebe bis an sein Ende an seiner Geburtsstätte hing.

Die Unterzeichneten glauben dem allgemeinen Gefühle zu entsprechen, indem sie mit dem Aufrufe an die Oeffentlichkeit treten, Liebig's Andenken durch ein würdiges Denkmal in seiner Vaterstadt zu ehren und zu Beiträgen für diesen Zweck hierdurch auffordern. Möge unsere Anregung in den weitesten Kreisen Anklang finden, damit, wie Liebig der ganzen civilisirten Welt durch sein Wirken angehörte, auch das ihm an der Stätte seiner Geburt zu errichtende Denkmal als ein würdiger Ausdruck der allgemeinen Ehrenpflicht erscheine.

Wir ersuchen alle öffentlichen Blätter, diesen Aufruf zur allgemeinen Kenntniss zu bringen; wir ersuchen die Schüler, Freunde und Verehrer Liebig's, überall Comités für diesen Zweck zu bilden, Sammlungen zu veranstalten und mit uns in Verbindung zu treten.

Zuschriften und Beiträge bitten wir unter der Adresse „An das Liebig-Comité zu Darmstadt“ an uns gelangen lassen zu wollen.

Darmstadt, Mai 1873.

Das Comité:

Schleiermacher, Geheimerath, Vorsitzender. Dr. Ernst Becker. H. Blumenthal, Fabrikant. Bopp, Bankdirector. Büchner, Professor. W. Büchner, Fabrikant in Pfungstadt. Dr. Eigenbrodt, Fuchs, Bürgermeister. Dr. Hallwachs, Ob.-Med.-Assessor. A. Hofmann, Hauptmann. Hofmann, Prof. Kekule, Hofg.-Advocat. Koehler, Buchhändler. Dr. Kohlrausch, Professor. Dr. Künzel, Hofrath. Carl Merck. Wilhelm Merck. Dr. Moldenhauer, Apotheker. Dr. Max Rieger. Rössler, Geh. Bergrath. W. Schwab. Dr. Thiel, Prof. Volhard, Hofg.-Adv. Wagner, Agricultur-Chemiker. Dr. Walther, Hofbibliothek-Director. F. Wittich.

Unter Bezugnahme auf obigen Aufruf erlaubt sich der Unterzeichnete seine verehrten Collegen im deutschen Buchhandel um Beiträge für das zu errichtende Denkmal zu bitten. Speciell der Buchhandel hat ja Liebig direct und indirect so viel zu verdanken, dass wir allein schon deshalb nicht zurückstehen dürfen, wenn es gilt, sein Andenken durch ein würdiges äusseres Zeichen zu ehren, ganz abgesehen davon, dass wir als Menschen in ihm den Wohlthäter unseres Geschlechts erblicken. Da, wo es ein-

facher erscheint, wolle man Beiträge unter der Adresse des Herrn Bernhard Hermann in Leipzig für das Liebig-Comité zu Darmstadt durch die Herren Commissionäre einzahlen lassen.

Hochachtungsvoll

Darmstadt, Mai 1873.

Carl Koehler,

in Firma: C. Koehler's Verlag.

Nichts unverlangt.

[21931.]

Vom 1. Juli c. ab bitten freundlich, uns nichts mehr unverlangt senden zu wollen, da gegen die Fluth von Novitäten nicht mehr anzugehen ist; wir haben diejenigen Herren Verleger, von denen wir „wie bisher unverlangt“ zu erhalten wünschten, pr. Circular darum gebeten.

Trotzdem in Schulz' Adressb. f. 1873 noch unsere Firma mit „unverlangt Nova annehmend“ bezeichnet ist, lassen wir dennoch alle Sendungen nach dem 1. Juli unter Portonachnahme zurückgehen, die nicht verlangt sind. Auf gegenwärtige Anzeige, die 6mal veröffentlicht wird, berufen wir uns eventuell.

Hannover.

Geltwing'sche Hofbuchhandlung
(Th. Mierzinsky).

[21932.] Eine der bedeutendsten Kunstanstalten Süddeutschlands, verbunden mit eigenem Verlage, sucht einen tüchtigen

Geschäftsführer,

welchem die Beaufsichtigung einer lithographischen Druckerei mit Ruhe überlassen werden könnte, welcher also:

1. mit der Technik sämtlicher Manieren der Lithographie vertraut sein,
2. die hierzu nöthige Erfahrung und persönliche Autorität besitzen und auch im Schnellpressendruck bewandert sein müsste.

Einem tüchtigen jungen Mann würde, wenn er entsprechend Capital mit einlegen wollte, eventuell auch Betheiligung am Geschäft, mit Aussicht auf spätere alleinige Geschäftsübernahme geboten werden können.

Nur solche Bewerber, welchen ausgezeichnete Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich melden.

Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. A. Z. 91. erbeten.

Herr Franz Lipperheide

[21933.] in Berlin hat als Beitrag zu dem für mich anzusammelnden Capitale die namhafte Summe von

100 Thalern

an Herrn Fr. Volckmar in Leipzig übersandt. Ich fühle mich verpflichtet, dem gütigen Geber für diesen Beweis des Wohlwollens noch besonders meinen innigsten Dank zu sagen.

E. Wadsak in Gohlis.

[21934.] Eine vollständige Buchdruckerei-Einrichtung, für eine kleinere Stadt oder einen Marktflecken vorzüglich geeignet, mit vielen modernen und in gutem Zustande befindlichen Brot- und Titelschriften, Einfassungen, zwei Hand- und einer Glättpresse, dann den sämtlichen hierzu gehörigen Regalen und Kästen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Das Nähere unter J. T. in der Exped. d. Bl.

[21935.] Städtebilder in Lithogr. u. Photogr. von Gebäuden sucht für Amerika

Ernst Heitmann in Leipzig.

Für Antiquare.

[21936.]

Aus dem Nachlass eines Arztes ist uns eine Bibliothek von circa 400 Werken, worunter mehrere größere Collectionen von medizinischen Zeitschriften, sowie viele homöopathische Werke, zum Verkauf übergeben worden. Antiquarhandlungen, welche hierauf reflectiren, steht auf Verlangen ein Verzeichniß zu Diensten.

Bernau, den 2. Juni 1873.

R. Jacoby & Co.

Antiquarischer Musikalien-Verkauf.

[21937.]

Wegen Platzmangels habe ich eine grosse Partie Musikalien, theils neu, theils gebunden, ausrangirt und biete solche antiquarisch an. Näheres brieflich.

B. Friedel,

Hofmusikalienhdlg. in Dresden.

[21938.] Wiederholt zeige ich an, daß ich diejenigen Buchhandlungen, welche nicht mit mir in Verbindung stehen, ersuche, directen Verschreibungen den Betrag oder die ausdrückliche Genehmigung zur Nachnahme desselben beizufügen. Uebrigens muß ich solche Verschreibungen durch die Herren Commissionäre auf gewöhnlichem Wege expediren. Erfahrungen nöthigen mich hierzu.

Berlin, Behrenstr. 7, 6. Juni 1873.

Besser'sche Buchhandlung
(W. Herz).

[21939.] Von:

Sepp, Jerusalem

wurde mit den soeben versandten Lieferungen 11. 12. der 1. Band complet. Wir haben zu diesem Bande

Einband-Decken in Ganzleinen mit
Goldpressung

anfertigen lassen und offeriren Ihnen dieselben pr. Expl. zu 15 Ngr — 54 kr. — 1 Fr. 90 Cts. netto baar.

Bedarf bitten nach Raumburg's Wahlzettel zu bestellen.

Schaffhausen, 1. Juni 1873.

Fr. Gurter'sche Buchhandlung.

[21940.] Den Herren Verlagsbuchhändlern empfehle ich meine

Typographische Anstalt

zur Anfertigung von Clichés behufs Ausstattung größerer Verlagswerke. Eingehende Bestellungen werden in kürzester Zeit sauber ausgeführt. Gefällige Offerten richte man an

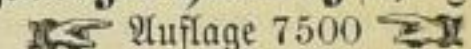
Hamburg.

J. F. Richter.

Zu wirksamer Insertion

[21941.] empfiehlt sich die 2mal täglich erscheinende

Königsberger Hartung'sche Zeitung



die verbreitetste Zeitung in Ostpreußen, Litthauen und Masuren.

Insertionsgebühren pro 5gespaltene Petitzeile 2 Sgr.